



The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.

DIE GESELLSCHAFTLICHE RELEVANZ UNTERSCHIEDLICHER HALTUNGSPARAMETER IN DER DEUTSCHEN NUTZTIERHALTUNG

Inken Christoph-Schulz und Anja Rovers

inken.christoph@thuenen.de

Thünen-Institut für Marktanalyse, Bundesallee 63, 38116 Braunschweig



2018

***Posterpräsentation anlässlich der 58. Jahrestagung der GEWISOLA
(Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.)***

„Visionen für eine Agrar- und Ernährungspolitik nach 2020“

Kiel, 12. bis 14. September 2018

DIE GESELLSCHAFTLICHE RELEVANZ UNTERSCHIEDLICHER HALTUNGSPARAMETER IN DER DEUTSCHEN NUTZTIERHALTUNG

Zusammenfassung

Die gesellschaftliche Akzeptanz der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung ist europaweit rückläufig und die Bedingungen, unter denen die Tiere leben, werden vielfach diskutiert. Auf Basis einer Onlinebefragung untersucht der vorliegende Beitrag die Relevanz unterschiedlicher Haltungsparemeter für Legehennen, Mastschweine und Milchkühe. Dabei zeigt sich, dass abwechslungsreiches Futter für alle Tierarten von besonderer Relevanz ist, während der Verzicht auf importiertes Futter von untergeordneter Bedeutung ist.

Keywords

Nutztierhaltung, Gesellschaft, Haltungsaspekte, Ranking.

1 Einleitung

Die Haltungsbedingungen landwirtschaftlicher Nutztiere sind ein kontrovers diskutiertes Thema. In Bezug auf die Schweinehaltung besteht weitgehender Konsens, dass Platzangebot, Bodenbeschaffenheit und Beschäftigungsmaterial wichtig sind und die prophylaktische Medikamentengabe kritisch gesehen wird (ROVERS et al., 2017). Die Geflügelhaltung wird ähnlich eingeschätzt, v.a. bezüglich Platzangebot und Besatzdichte bzw. Bestandsgrößen (HENG et al., 2013). Kritisch an der Milchviehhaltung werden vor allem geringes Platzangebot und seltene Weidehaltung gesehen (CHRISTOPH-SCHULZ et al., 2015). Doch wie urteilen Befragte, wenn sie die Halkungskriterien nach Relevanz beurteilen sollen? Was ist am wichtigsten, was am unwichtigsten? Die Antwort auf diese Frage wird Landwirten helfen, spezifischer auf gesellschaftliche Kritik zu reagieren oder ggf. auf Ansprüche einzugehen.

2 Datengrundlage

Aufbauend auf einer qualitativen Studie zur Wahrnehmung der Schweine-, Rinder- und Geflügelhaltung wurde 2017 eine deutschlandweite Onlinebefragung mit 2.400 Bürgern durchgeführt. Nach allgemeinen Fragen zum Vertrauen oder der Einschätzung unterschiedlicher Medien, wurde die Stichprobe in sechs Gruppen (Splits) zu je 400 Personen unterteilt. Jeder Split erhielt anschließend spezifische Fragen zu einer von sechs Nutztierarten. Die in diesem Beitrag verwendeten Splits zur Legehennen-, Mastschweine- und Milchviehhaltung können, bezogen auf die Merkmale Geschlecht, Alter, Bundesland, Bildungsabschluss und Berufstätigkeit, als repräsentativ für die deutsche Bevölkerung angesehen werden. Personen, die eine landwirtschaftliche Ausbildung oder ein ebensolches Studium hatten, wurden von der Befragung ausgeschlossen.

3 Ranking

Der Fragebogen enthielt zwei Rankingblöcke. Die Teilnehmer mussten dabei für jeden Haltungsaspekt angeben, welcher ihnen in Relation zu den anderen Aspekten am wichtigsten, zweitwichtigsten, ... bzw. am unwichtigsten ist. Sämtliche Aspekte waren auf Basis der qualitativen Studie ausgewählt und im Rahmen dieser intensiv diskutiert worden. Die erste Frage enthielt die tierbezogenen Aspekte „Verzicht auf Amputationen und Eingriffe am Tier“, „Medikamente nur im Krankheitsfall“, „abwechslungsreiches Futterangebot“, „Verzicht auf importiertes Futter“, „Verzicht auf Futtermittel mit gentechnisch veränderten Inhaltsstoffen“

und, nur bei Milchvieh, „Fütterung ausschließlich mit Gras und Heu“. Die zweite Frage enthielt die stallbezogene Kriterien „Bodenbeschaffenheit“, „Platzangebot pro Tier“, „Frischluftezufuhr“, „Beschäftigungs- und Spielmöglichkeiten“, „Freilandzugang“ und „Tageslicht“. Die Trennung der Fragen in zwei Blöcke erfolgte, um den Befragten nicht zuzumuten, bis zu 12 Haltungsparameter zu ranken. Die Ergebnisse der stallbezogenen Aspekte wurden bereits durch Rovers et al. (2018) veröffentlicht.

4 Ergebnisse

Im Falle der Mastschweine sind ein abwechslungsreiches Futterangebot (30,1%), der Verzicht auf Amputationen und sonstige Eingriffe (24,1%) sowie eine Medikamentengabe ausschließlich im Krankheitsfall (23,3%) die wichtigsten tierbezogenen Haltungsparameter. Dagegen sind der Verzicht auf importiertes Futter (43,6%), der Verzicht auf Amputationen und sonstige Eingriffe (19,3%) sowie die Medikamentengabe ausschließlich im Krankheitsfall (14,0%) Aspekte, die die geringste Relevanz besitzen.

Im Hinblick auf das Milchvieh hat ebenfalls das abwechslungsreiche Futterangebot (26,4%) die höchste Bedeutung, gefolgt vom Verzicht auf gentechnisch verändertes Futter (24,4%). Jeweils 18% der Befragten sind eine ausschließliche Fütterung mit Gras und Heu bzw. die Restriktion einer Medikation auf den Krankheitsfall am wichtigsten. Im Gegensatz dazu sind der Verzicht auf Amputationen und sonstige Eingriffe am Tier für 25,4% der Befragten am unwichtigsten, gefolgt vom Verzicht auf importiertes Futter (22,9%) und einer ausschließlich heu- und grasbasierten Fütterung (20,2%).

Bei den Legehennen ist der Verzicht auf Amputationen und sonstigen Eingriffe mit 27,8% der Stimmen am wichtigsten, ein abwechslungsreiches Futterangebot ist für 27,3% am wichtigsten und eine Medikamentengabe ausschließlich im Krankheitsfall für 21,3%. Dagegen ist auch hier der Verzicht auf importiertes Futter für viele Befragte (44,6%) mit Abstand am unwichtigsten, während der Verzicht auf Amputationen und sonstige Eingriffe sowie ein abwechslungsreiches Futterangebot jeweils 14,3% der Nennungen erhalten.

5 Zusammenfassung und Fazit

Der vorliegende Beitrag untersucht die Bedeutung unterschiedlicher Haltungsparameter für die deutsche Gesellschaft. Generell fällt dabei die Dominanz des abwechslungsreichen Futters bei allen Tierarten gegenüber dem Medikamenteneinsatz oder dem Verzicht auf Amputationen und Eingriffe auf. Im Falle der Milchviehhaltung dominieren generell Fütterungsaspekte. Lediglich der Verzicht auf importiertes Futter scheint, wie auch bei den anderen Tierarten, wenig Relevanz zu besitzen. Dieses Ergebnis wurde aufgrund der durchgeführten Gruppendiskussionen erwartet. Dass bei Mastschweinen der Verzicht auf Amputationen für knapp 20% bzw. der Verzicht auf nicht-krankheitsbedingte Medikation für 14% der Befragten das unwichtigste Kriterium darstellen, wurde dagegen nicht erwartet.

Literatur

- Rovers, A., Christoph-Schulz, I., Brümmer, N. und D. Saggau (2017): Die aktuelle Wahrnehmung der Tiergesundheit in der deutschen Schweinehaltung. In: Journal of the Austrian Society of Agricultural Economics, 26: 65-74.
- Rovers, A., Brümmer, N. und Christoph-Schulz, I. (2018): Citizens' perception of different aspects regarding German livestock production. In: Proceedings in System Dynamics and Innovation in Food Networks 2018, 208-215.
- Christoph-Schulz, I., Salamon, P. und D. Weible (2015): What is the benefit of organically reared dairy cattle? In: International Journal on Food System Dynamics, 6 (3): 139-146.
- Heng, Y., Peterson, H. und X. Li (2013): Consumer Attitudes towards Farm-Animal Welfare: The Case of Laying Hens. In: Journal of Agricultural and Resource Economics, 38 (3): 418-434.